

Leitfaden zur Erstellung von Praxiserkundungsprojekten (PEPs)

Ausgehend von der Bezeichnung **Praxis**Erkundungs**P**rojekt sollte ein PEP...

- die Unterrichtspraxis betreffen, sei es die eigene oder die von Kolleginnen und Kollegen. Sofern kein Zugang zu Unterricht vorhanden ist, kann auch die in den Videomitschnitten gezeigte Unterrichtspraxis gemeint sein.
- keine theoretische/wissenschaftliche Abhandlung über didaktische Theorien oder Modelle sein.
- sich auf eine ganz bestimmte, detailliert beschriebene Zielgruppe (bitte auch die institutionellen Rahmenbedingungen detailliert beschreiben) und die Unterrichtspraxis mit dieser Zielgruppe beziehen (vom Einzelunterricht bis zur Großgruppe).
- nur einen Aspekt der Unterrichtspraxis mit der beschriebenen Zielgruppe erkunden oder hinterfragen.
- offen in Bezug auf die Beantwortung der PEP-Frage sein.
- Projektcharakter haben, der sich durch eine sorgfältige und klar strukturierte Planung und Dokumentation der Durchführung auszeichnet. Dazu gehört die Nachvollziehbarkeit der Auswahl von Beobachtungs-/Datenerhebungsmethoden mit entsprechenden Kriterien oder Leitfragen (Indikatoren).
- bestimmte Prozesse/Umstände/Handlungsketten/Dynamiken im Unterricht beschreiben und damit bewusst werden lassen – es geht um die Reflexion des Beobachteten/Beschriebenen/Untersuchten. Dies ist wohl der wichtigste Aspekt, der ein PEP zu einem gelungenen PEP macht. Wenn eine Praxiserkundung zur Reflexion anregt, ist sie auch erfolgreich, wenn die im Unterricht eingeführten Veränderungen nicht den gewünschten Effekt erzielen sollten.

Welche Merkmale hat ein gutes/gelungenes auf der Grundlage von Präsenzunterricht erstelltes PEP?

Bewertungsgrundlage eines gelungenen PEPs ist die Dokumentation. Diese sollte enthalten:

Ausgangsüberlegungen/Impulse – die zur PEP-Frage führen.

Klare, fokussierte Fragestellung – eine Frage/ ein Aspekt(!), der die Erkundung leitet.

Bezug zur DLL-Einheit – sichert die Verankerung im DLL-Programm und somit den Bezug zur Methodik/Didaktik.

Transparente Planung und Messinstrumente/sorgfältige und klar strukturierte Vorgehensweise bei Durchführung und Dokumentation – macht die Praxiserkundung jederzeit und für jeden nachvollziehbar.

Authentizität – die tatsächliche Durchführung und damit die Bedeutung für die Durchführenden ist erkennbar.

Eingehende Reflexion – Verarbeitung des Unterrichtsgeschehens und Äußern von Vermutungen/Erklärungen dazu.

2

Welche Merkmale hat ein gutes/gelungenes auf der Grundlage einer filmischen Unterrichtsdokumentation erstelltes PEP?

Hinweise zur Erstellung von Praxiserkundungsprojekten auf Basis von in den Kursräumen zur Verfügung stehenden Unterrichtsdokumentationen (UDOs)

UDO-PEPs sind durch die Nutzung der bereit gestellten Videos in ihren Möglichkeiten begrenzter als Praxis-PEPs.

Die Fragestellung des PEPs muss so gewählt werden, dass sie auf Basis des/der Videos und auf Basis der dort gemachten Beobachtungen beantwortet werden kann.

Bedeutsam ist ein **gutes Verhältnis von Fragestellung und Datenbasis** - bei sehr spezifischen Fragestellungen reichen möglicherweise wenige UDOs als Datenbasis, während bei anderen Fragen eine größere Datenbasis (also mehrere UDOs) eingesetzt werden könnten.

Damit UDO-PEPs mit den Präsenzunterricht-PEPs in Umfang und Anspruch vergleichbar werden, sollte über die Beobachtung hinaus ein **Eigenbeitrag** durch Sie erbracht werden. Dieser kann in Form von **alternativen Unterrichtsdurchführungen**, d.h. Änderung von z.B. Sozialformen, Unterrichtsmethoden oder der eingesetzten Medien geleistet werden. Hierzu müsste dann neben der **Beschreibung der veränderten Abläufe/ Materialien** usw. auch zu den sich wahrscheinlich ergebenden **Änderungen der Ereignisse/Unterrichtsverläufe** reflektiert werden.

Wenn das PEP ausschließlich beobachtend durchgeführt und die Möglichkeit, über die Beobachtungen hinaus zu denken und zu arbeiten, nicht wahrgenommen wird, führt dies zu einem Punktabzug bei der Bewertung.

Welche Merkmale hat ein gutes/gelungenes Praxiserkundungsprojekt, das auf der Grundlage einer Lehrwerkanalyse durchgeführt wird?

3

Es bietet sich in einigen DLL-Einheiten (z.B. DLL 3 oder 5) eine **Lehrwerkanalyse** an. Auch hier sind **Mindeststandards** zu berücksichtigen:

In DLL3 wird ein Lehrwerkanalyse-PEP vorgeschlagen – es sollten **bei einer vergleichenden PEP-Frage mindestens drei Lehrwerke** herangezogen werden.

Zu einem Lehrwerkanalyse-PEP kann auch nur **ein Lehrwerk** herangezogen werden, wenn z.B. **ein bestimmter Aspekt in mehreren Lektionen des Lehrwerks** untersucht wird. Ausgewählte Lehrwerksseiten sollten als Anhang beigelegt werden.

Um eine gewisse Tiefe des PEPs zu erreichen, sollten ggf. **ergänzende Materialien** erstellt werden.

Wenn das PEP ausschließlich analysierend durchgeführt und die Möglichkeit, über die Analyse hinaus zu denken und zu arbeiten, nicht wahrgenommen wird, führt dies zum Punktabzug bei der Bewertung.

Nach welchen Kriterien wird bewertet?

1. PEP-Frage
2. Bezug zur DLL-Einheit
3. Durchführung des Praxiserkundungsprojekts
4. Ergebnisse der Datenerhebung
5. Reflexion der Ergebnisse und der Folgen für eigenes unterrichtliches Handeln

Zu 1.: PEP-Frage

FRAGESTELLUNG, DER IM PRAXISERKUNDUNGSPROJEKT NACHGEGANGEN WURDE

Es gelten zwei Kriterien:

A: Eine Frage wurde gestellt – ist vorhanden. Es geht hier um eine (!) Frage/ einen Aspekt.
(1 Punkt)

B: Die Frage bezieht sich auf (Ihre) Unterrichtspraxis bzw. auf (Ihre) Lernenden, Frage kann im Rahmen der Praxiserkundung beantwortet werden und ist in sich logisch.
(3 Punkte)

HINWEISE:

4

Ein wichtiges Kriterium zur Bewertung der PEP-Frage ist, ob sie im Rahmen eines PEPs beantwortet werden kann: Zu weitgreifende PEP-Fragen, wie z.B. nach langfristigen Entwicklungen oder nicht beobachtbaren bzw. messbaren Faktoren (z.B. das Gefühl, etwas gelernt zu haben/ Motivation der Schülerinnen und Schüler) oder zu Faktoren, die nicht erfragt werden können, sind nicht geeignet.

Eine ungenaue Formulierung der PEP-Frage kann sich auf die Qualität der Erkundung auswirken.

Zu 2.: Bezug zur DLL-Einheit

DARSTELLUNG DES BEZUGS DER FRAGESTELLUNG ZUR DLL-EINHEIT

Es gelten zwei Kriterien:

A: Der Bezug zur DLL-Einheit wurde hergestellt – ist vorhanden.

(1 Punkt)

B: Impuls und Bezug zur DLL-Einheit sind vorhanden, in sich logisch und nachvollziehbar beschrieben.
(3 Punkte)

HINWEISE:

Sie machen den Bezug/die Verbindung zur DLL-Einheit durch Text, Erklärungen, Zitate, Belegstellen deutlich. Der Bezug wird auch daran deutlich, dass Sie beschreiben, was Sie aus dem DLL-Modul angeregt hat, Ihre PEP-Frage zu stellen.

Es sollte auch dargestellt werden, warum ein bestimmtes Phänomen/ein Aspekt erkundet wird und welche Relevanz das in Ihrem Unterricht hat – was war der Anstoß zu Ihrer Erkundung und warum ist dies für Sie interessant?

Sie sollten also den Zusammenhang von Ihrer Motivation/Ihrem Impuls mit der DLL-Einheit darlegen und auch die Auswirkungen der DLL-Einheit für die Änderung/ das Ausprobieren in Ihrem Unterricht.

Zu 3.: Durchführung des Praxiserkundungsprojekts**BESCHREIBUNG DER DURCHFÜHRUNG DES PRAXISERKUNDUNGSPROJEKTS**

Es gelten zwei Kriterien:

A: Wie die Erkundung durchgeführt werden soll wurde beschrieben – ist vorhanden.
(1 Punkt)

B: Kontext (Institution, Zielgruppe, Niveau), Art der Durchführung (eigener/fremder Unterricht, Unterrichtsdokumentation, Lehrwerksanalyse etc.); Methode der Datenerhebung (Beobachtungsbogen, Feldnotizen, Video, Fragebogen etc.) sind sehr gut nachvollziehbar beschrieben und die Indikatoren (z.B. Aktivität/ Sprachanteile/ Fehler der Schülerinnen und Schüler, Lernzielerreichung, Aktivität/Sprechanteil der Lehrkraft etc.) sind klar benannt.

(3 Punkte)

HINWEISE:

Je nach Art der PEP-Frage kann eine sehr detaillierte Zielgruppenbeschreibung nötig sein. Auch der Einsatz der Untersuchungsinstrumente geht in die Bewertung ein, dafür ist es erforderlich, dass diese der PEP-Dokumentation als Anhang beigefügt sind.

Die Durchführung sollte in allen Schritten und durch veranschaulichende Materialien gut nachvollziehbar sein. Hierauf sollte eingegangen werden:

- Zielgruppe
- Kontext und Rahmenbedingungen
- Zeitliche Struktur und Dauer
- Unterrichtsmaterialien (plus Anhänge)
- Vorgehensweise
- Untersuchungsinstrumente (Indikatoren und Methoden)

Unter Punkt 3 des PEP-Dokuments geht es um die Planung der PEP-Durchführung. Beobachtungen und Ergebnisse gehören nicht in diesen Abschnitt!

Zu 4.: Ergebnisse der Datenerhebung

BESCHREIBUNG DER ERGEBNISSE DER DATENERHEBUNG INNERHALB DES PRAXISERKUNDUNGSPROJEKTS

Es gelten zwei Kriterien:

A: Sie stellen die Ergebnisse Ihrer Erkundung in angemessener Form vor – ist vorhanden. (1 Punkt)

B: Die Ergebnisse sind ausgewertet und sind gut nachvollziehbar beschrieben, die Daten liegen im Anhang vor.

(3 Punkte)

HINWEISE:

Hier ist darauf zu achten, dass die Ergebnisse nicht nur beschrieben, sondern tatsächlich in Bezug auf die Fragestellung und der unter Punkt 3 beschriebenen Durchführung ausgewertet werden. Die Form der Auswertung sollte zur Art der gewonnenen Daten passen (oft Mischformen aus Grafik, Tabelle, Text). Die Datenerhebungsinstrumente sollten möglichst nicht nur als Vorlage, sondern idealerweise als (exemplarischer) Scan von Originalen (z.B. Lernerfragebogen, Arbeitsblatt) oder Zusammenfassung im Anhang einsehbar sein. Anonymisieren Sie ggf. die Unterlagen (Namen löschen/schwärzen). Sie entscheiden, welche und wie viele Dokumentationen für ein Verstehen notwendig sind. Die Auswertung der Ergebnisse und etwaige Schlussfolgerungen sollten sich aus den beigelegten Informationen erschließen lassen, jedoch stellen diese beigelegte Dokumente keinen Ersatz für die Beschreibung und kritische Auswertung der Ergebnisse dar.

6

Zu 5.: Reflexion der Ergebnisse des Praxiserkundungsprojekts

REFLEXION DER ERGEBNISSE DES PRAXISERKUNDUNGSPROJEKTS

Es gelten zwei Kriterien:

A: Die Praxiserkundung wurde durch Sie als Durchführenden kritisch betrachtet – liegt vor. (1 Punkt)

B: Erkenntnisse, die aus dem Praxiserkundungsprojekt gezogen wurden, Konsequenzen für den eigenen Unterricht und Bedeutung für die individuelle professionelle Weiterentwicklung sind vorhanden und nachvollziehbar beschrieben.

(3 Punkte)

HINWEISE:

Auch bei der Reflexion sollte ein klarer Bezug zu Fragestellung, Durchführung und zu den Untersuchungsergebnissen deutlich sein. Am besten wird die Fragestellung hier (noch) einmal explizit beantwortet. Bestandteile der Reflexion sollten sein:

- Ziele der Praxiserkundung
- die inhaltliche Ebene (Ergebnisse) und
- an die inhaltliche Ebene anschließend die Methodik mit den Indikatoren
- ein Ausblick in das weitere unterrichtliche Handeln.
-

Sie sollten also zum Weg, also zur Durchführung der Praxiserkundung genauso reflektieren, wie zu den Beobachtungen und Ergebnissen. Natürlich ist es auch sinnvoll, sich Ihre individuellen Ergebnisse im Bezug zur DLL-Einheit (siehe 2.) anzuschauen und zu beschreiben. Die Konsequenzen für den eigenen Unterricht und für die individuelle professionelle Entwicklung als Lehrkraft hängen oft zusammen und können auch gemeinsam formuliert werden. Dabei spielt eine Rolle, welchen Beitrag Ihre Ergebnisse für Ihren Unterricht in der Zielgruppe liefern und ob und in welcher Weise diese Ergebnisse auch für Ihre Unterrichtszukunft bedeutsam sind.